



HESSISCHER LANDTAG

16. 03. 2026

Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos) vom 23.02.2026

**Ziel-Instrument-Logik, Qualifikationswirkung und Langfristmonitoring
arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen für Langzeitarbeitslose mit Bildungsdefiziten**

und

Antwort

Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

Vorbemerkung Fragesteller:

In der Antwort auf die Kleine Anfrage, Drucksache 21/3341, sowie in der beigefügten Anlage werden arbeitsmarktpolitische Maßnahmen für Langzeitarbeitslose mit erheblichen Bildungsdefiziten dargestellt. Zugleich führt die Landesregierung aus, dass es sich bei den aufgeführten Maßnahmen in keinem Fall um eine Förderung einer Ausbildung handelt und dass das Monitoring der Integrationsverläufe regelmäßig nach einem Monat endet. Vor dem Hintergrund, dass Bildungsdefizite als strukturelle Ursache von Langzeitarbeitslosigkeit benannt werden, stellt sich die Frage nach der Ziel-Instrument-Logik, der nachhaltigen Qualifikationswirkung sowie der langfristigen Wirksamkeitsmessung dieser Programme.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Welche strategische Zielsetzung verfolgt die Landesregierung mit Maßnahmen für Langzeitarbeitslose mit Bildungsdefiziten, wenn diese Maßnahmen nach ihrer Darstellung in keinem Fall eine Förderung einer Ausbildung beinhalten?

Ziel ist die Integration in den Ausbildungs- beziehungsweise Arbeitsmarkt.

Frage 2 Nach welchen Kriterien bewertet die Landesregierung die nachhaltige Qualifikationswirkung solcher Maßnahmen, wenn weder ein direkter Berufsabschluss erreicht wird noch ein Langfristmonitoring über einen Monat hinaus erfolgt?

Berufsabschlüsse werden im Rahmen der Programme der Hessischen Arbeitsmarktförderung erreicht. Im Rahmen des Ausbildungskostenzuschusses für Benachteiligte (Akz) bestanden im Jahr 2025 88 Azubis ihre Abschlussprüfung. Im Jahr 2024 waren es 93, im Jahr 2023 waren es 122. Aufgrund dessen, dass große Teile der Ausbildung in die Coronapandemie gefallen sind, nahm die Zahl der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen im Zeitverlauf ab. Im Rahmen des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets (AQB) wurden 2024 77 abgeschlossene Ausbildungen realisiert, im Jahr 2023 waren es 87. Zahlen für das Jahr 2025 liegen noch nicht vor.

Frage 3 Welche Gründe sprechen aus Sicht der Landesregierung dagegen, bei Zielgruppen mit ausgeprägten Bildungsdefiziten verstärkt Maßnahmen mit anerkannten Qualifikationsbausteinen oder abschlussorientierten Pfaden einzusetzen?

In den Programmen der Hessischen Arbeitsmarktförderung stehen abschlussorientierte Pfade im Fokus.

Frage 4 Wie stellt die Landesregierung sicher, dass die Wirksamkeit der eingesetzten Maßnahmen nicht nur kurzfristig, sondern über einen längeren Zeitraum (zum Beispiel sechs oder zwölf Monate) in Bezug auf Beschäftigungsstabilität und Rückfall in Langzeitarbeitslosigkeit bewertet werden kann?

Für ein langfristiges Monitoring verweist die Landesregierung auf die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit.

Wiesbaden, 9. März 2026

Heike Hofmann